

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Teil A: Die theoretische Betrachtung der Regelwerke – von ihrer historischen Entwicklung bis zum heutigen Stand	1
Kapitel 1: Einleitung	1
I. Ausgangslage	1
II. Ziel der Arbeit	2
III. Gang der Darstellung	3
Kapitel 2: Die Regelwerke der Vereinten Nationen zum Jugendstrafrecht im Überblick	5
I. Die Arbeitsweise der Vereinten Nationen	5
1. Einleitung	5
2. Die Organisationsstruktur der Vereinten Nationen	7
2.1 Die Menschenrechtskommission in Genf	10
2.2 Die Kommission für Verbrechensverhütung und Strafrechtspflege in Wien	11
3. Die Rechtsnatur der Regelwerke	12
3.1 Resolutionen der Generalversammlung	12
3.2 Consensus-Verfahren	14
3.3 Terminologisches - Beobachtungen über die Verwendung von Sprache	15
II. “The Beijing Rules“ - die Mindestgrundsätze der Vereinten Nationen für die Jugendgerichtsbarkeit (1985)	16
1. Entstehungsgeschichte	16
2. Struktur und Zielsetzung	21
2.1 Allgemeine Prinzipien	21
2.2 Ermittlungsverfahren und Untersuchungshaft	23
2.3 Förmliches Entscheidungsverfahren	23
2.4 Ambulante Maßnahmen	25
2.5 Stationäre Maßnahmen	25
2.6 Forschung, Planung, Erstellung und Auswertung kriminalpolitischer Programme	26
2.7 Dilemma der unterschiedlichen Ziele	27
2.8 Ein Ausblick auf die Konvention über die Rechte des Kindes	28

III. Die "Ryadh Guidelines" - Richtlinien zur Prävention von Jugendkriminalität (1990)	28
1. Entstehungsgeschichte	28
2. Struktur und Zielsetzung	30
2.1 Ausgangspunkt und Grundlagen	30
2.2 Der Prozeß der Sozialisation	31
2.3 Gesamtgesellschaftlicher Kontext	35
IV. Die "JDL" - Regeln (Mindestgrundsätze) zum Schutz inhaftierter Jugendlicher (1990)	37
1. Entstehungsgeschichte	37
2. Struktur und Zielsetzung	39
2.1 Aufnahmeverfahren	41
2.2 Klassifizierung und Vollzugsplan	42
2.3 Grundbedürfnisse: Schlafen, Hygiene, Kleidung, Verpflegung	42
2.4 Freizeitgestaltung	43
2.5 Medizinische Versorgung	44
2.6 Gestaltung der schulischen und beruflichen Bildungsmaßnahmen sowie der Arbeitsmöglichkeiten	44
2.7 Familie und Kontakte zur Außenwelt	46
2.8 Disziplinar- und Beschwerdeverfahren	47
2.9 Sicherheitsvorkehrungen	47
2.10 Rückkehr in die Gesellschaft (community)	47
2.11 Untersuchungshaft	48
2.12 Personalentwicklung	49
V. Implementation dieser Regelwerke aus VN-Perspektive	50
1. Der Prozess der Informationssammlung	51
1.1 Einleitung	51
1.2 Inhalt des Abschlussberichtes zum Jugendstrafrecht	52
1.3 Verfahren	54
1.4 Verbesserungsvorschläge und Kritik	55
2. Weitere Aktivitäten des Sekretariats und anderer VN-Institutionen	56
Kapitel 3: Die "CRC" - Die Konvention über die Rechte des Kindes (1989)	59
I. Entstehungsgeschichte	59
1. Die Entstehungsgeschichte der Konvention	59
2. Die Entstehung der jugendstrafrechtlichen Artikel	64
II. Struktur und Zielsetzung	65
1. Die inhaltliche Bandbreite der Konvention	65
2. Die jugendstrafrechtlichen Artikel der CRC	68

2.1	Art. 37 CRC (Inhalt)	68
2.1.1	Das Folterverbot, Verbot der Todesstrafe und der uneingeschränkten lebenslangen Freiheitsstrafe (Art. 37a CRC)	68
2.1.2	Verbot von willkürlichem oder rechtswidrigem Freiheitsentzug (Art. 37 b)	70
2.1.3	Das Recht auf menschenwürdige Behandlung (Art. 37 c)	71
2.1.4	Das Recht auf getrennte Unterbringung (Art. 37c)	71
2.1.5	Das Recht auf Familienkontakt (Art. 37 c)	71
2.1.6	Das Anfechtungsrecht und das Recht auf baldige Entscheidung (Art. 37 d)	72
2.1.7	Das Recht auf Zugang zu einem Beistand (Art. 37 d)	72
2.2	Art. 40 CRC (Inhalt)	72
2.2.1	Behandlungsgrundsätze (Art. 40 Abs. 1)	73
2.2.2	Die einzelnen Garantien im Strafverfahren (Art. 40 Abs. 2)	73
2.2.3	Kindgerechte Sondermaßnahmen (Art. 40 Abs. 3)	74
2.2.4	Ergänzende Einrichtungen (Art. 40 Abs. 4)	75
2.3	Wiedereingliederungsmaßnahmen (Art. 39 CRC)	76
2.4	Weitere relevante Artikel	76
3.	Die CRC im Kontext zu den drei Regelwerken	77
4.	Der Kinderrechtsausschuss (KRA) und sein Aufgabenbereich	78
5.	Die Rechtsnatur der Konvention	81
5.1	Völkerrechtliche Verbindlichkeit	81
5.2	Vorbehalte der Vertragsstaaten	82
5.3	Konsensus	83
5.4	Sprache	84
5.5	Durchsetzbarkeit	85
Kapitel 4: Das Zusammenwirken der Regelwerke untereinander		87
I.	Unterschiede und Gemeinsamkeiten in Terminologie und Definition: Kind und Jugendlicher	87
II.	Altersgrenzen	88
1.	Strafmündigkeit (untere Altersgrenze)	88
2.	Obere Altersgrenze	91
III.	Statusdefikte	92
IV.	Diversion	93
V.	Ambulante Maßnahmen	94
VI.	Trennungsgrundsatz	98
VII.	Untersuchungshaft	100
VIII.	Disziplinarmaßnahmen	103
IX.	Kontrollmechanismen und Beschwerdemöglichkeiten	106
X.	Aktionsprogramm für Kinder im Strafrechtssystem	107

1.	Zielsetzung	107
2.	Maßnahmen für die allgemeine Anwendung	108
3.	Spezifische Ziele	108
4.	Maßnahmen auf internationaler Ebene	109
5.	Mechanismen für die Implementation von technischen Hilfs- und Beratungsprojekten	110
6.	Pläne für Kinder als Opfer und Zeugen	111
7.	Zusammenfassung	112
Kapitel 5: Stärken und Schwächen der Regelwerke:		
	Bestandsaufnahme und Ausblick	115
I.	Bestandsaufnahme	115
1.	Die Regelwerke und die „dritte Generation“ von Menschenrechten	116
2.	Die Regelwerke und Universalismus	118
3.	Realisierbarkeit der Regelwerke	121
3.1	Die BR	122
3.2	Die RG und die CRC	124
3.3	Die JDL	127
3.3.1	Mindeststandard und Armut	127
3.3.2	Überfüllung	130
3.3.3	Arbeitsbedingungen für die Bediensteten, Armut und Korruption	133
3.3.4	Zusammenfassung	134
Teil B: Jugendstrafrechtspflege im allgemeinen und Freiheits- entzug im besonderen - das Strafrechtssystem Südafrikas und die Entwicklung eines neuen Jugendstrafrechts im Spiegel der Regelwerke		135
Kapitel 6: Jugendkriminalrechtspflege in Südafrika		135
I.	Gesellschaftlicher Hintergrund	135
1.	Kindheit, Jugendkriminalrecht und Apartheid	136
2.	Das heutige Südafrika	137
3.	Das Rechtssystem	140
3.1	Der Umgang mit delinquenten jungen Menschen	141
3.2	Strafrechtliche Verantwortlichkeit	141
3.3	Terminologie	142
3.4	Strafprozessuale Regelungen	143
3.5	Gerichtsbarkeit	143
3.6	Polizeigewalt und Pflichten	144
3.7	Untersuchungshaft	145

3.8	Diversion	149
3.9	Bewährungshelfer und Sozialarbeiter	150
3.10	Sanktionen	150
3.11	Statistische Informationen zum Freiheitsentzug von Kindern	152
3.12	Traditionelles Recht	153
3.13	Die Ausgestaltung des Strafvollzugs zum Erhebungszeitpunkt	156
II.	Rechtentwicklung	158
1.	Die Verfassung Südafrikas	159
1.1	Die Verfassung und die Rechte für Kinder im Freiheitsentzug	160
2.	Die Ratifikation und Umsetzung der CRC	161
3.	Das neue Strafvollzugsgesetz vom November 1998	164
3.1	Zielsetzung	164
3.2	Inhaltliche Schwerpunkte	165
3.3	Privatisierung	166
4.	Der Entwurf der Child Justice Bill der Law Commission	168
4.1	Entstehungsgeschichte und Zielsetzung	168
4.2	Inhaltliche Schwerpunkte	170
4.2.1	Probation Service und Preliminary Inquiry Magistrate	170
4.2.2	Diversion	170
4.2.3	Vermeidung von Haft	171
4.2.4	Kindgerechtes Verfahren	172
4.2.5	Strafverteidigung	172
4.2.6	Strafzumessung und Sanktionen	173
4.3	Zusammenfassung	173
Teil C: Eine empirische Untersuchung: Analyse und Bewertung		
der Anwendung der Regelwerke in Südafrika am Beispiel		
der Handhabung des Freiheitsentzuges		
von Kindern und Jugendlichen		
		179
Kapitel 7:	Ausgangslage für die empirische Untersuchung	179
I.	Der Gegenstand der empirischen Untersuchung	179
II.	Stand der Forschung	179
III.	Der theoretische Ausgangspunkt	180
IV.	Zielsetzung und Hypothesen der Untersuchung	182
V.	Auswahl und Diskussion der Erhebungsmethode	185
VI.	Zusammenfassung	189
Kapitel 8:	Konzeption und Ablauf der empirischen Untersuchung	191
I.	Pretest und Fertigstellung der Fragebögen	191

II. Planung der Hauptuntersuchung	192
1. Grundgesamtheit und Stichprobe	192
2. Kurzbefragung zur Auswahl der Vollzugsanstalten und der Befragtenmenge	193
3. Kurzprofile der selektierten Anstalten	194
3.1 Gefängnisse	194
3.2 Places of Safety	197
III. Beschreibung der Erhebungsinstrumente	198
1. Der Fragebogen für die Kinder/Jugendlichen	198
2. Der Fragebogen für die Bediensteten	199
IV. Ablauf der Hauptuntersuchung	200
1. Die Durchführung der Befragung der Kinder/Jugendlichen	201
1.1 Die Erhebungssituation bei der Kinderbefragung als Sonderproblem	203
2. Die Befragung der Bediensteten	204
2.1 Die Erhebungssituation bei der Befragung der Bediensteten	207
V. Erfassung der Daten	207
VI. Kurzdarstellung der verwendeten Auswertungsmethoden	207
1. Regressionsanalyse	208
2. Diskriminanzanalyse	208
VII. Das Auswertungsdesign	209
Kapitel 9: Ergebnisse der Befragung der Kinder/Jugendlichen	211
I. Grundauswertung: Deskriptive Analyse der Befragung der Kinder	211
1. Soziobiographischer Hintergrund	211
1.1 Alter	211
1.2 Nationalität	213
1.3 Sprachen	214
1.4 Ethnie	216
1.5 Familiärer Hintergrund	217
1.5.1 Zusammenfassung familiärer Hintergrund	218
1.6 Bildungsstand	219
1.7 Delikte	221
1.7.1 Delikte und Altersverteilung	225
1.7.2 Delikte und Lebenshintergrund	228
1.7.3 Delikte und Anstaltstypen	229
1.8 Haftdauer	230
1.9 Erstmöglicher Haftaufenthalt	231
1.10 Zusammenfassung	232
2. Unterbringung	234
2.1 Unterbringungsarten	236

2.2	Trennungsgrundsatz	239
2.2.1	Weitere Möglichkeiten des Zusammentreffens mit Insassen, die älter als 21 Jahre alt sind	240
2.2.2	Freiantworten	242
2.3	Frauenvollzug	242
2.4	Zellenöffnungszeiten	243
2.4.1	Dauer der täglichen Zellenöffnung	244
2.5	Beschaffenheit und Ausstattung der Schlafstätten	244
2.6	Schlafbekleidung	246
2.7	Anzahl der verfügbaren Decken	247
2.8	Hygienische Bedingungen in den Zellen (Läusebefall der Decken) ...	247
2.9	Frauen	249
2.10	Zusammenfassung	249
3.	Hygiene	251
3.1	Standort der Toiletten	251
3.1.1	Sichtschutz	252
3.1.2	Anzahl der Toilettennutzer	253
3.1.3	Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Toilette	255
3.2	Verfügbarkeit von Hygieneartikeln	257
3.3	Zusammenfassung	259
4.	Kleidung	260
4.1	Bekleidungsgeräten	260
4.2	Schuhe	261
4.3	Uniform und Privatkleidung	262
4.4	Zusammenfassung	262
5.	Kontakt zur Familie	263
5.1	Prozessbegleitung der Eltern	264
5.2	Kenntnis der Eltern von der Inhaftierung	264
5.3	Familienbesuch	265
5.4	Kontaktbesuche	266
5.5	Häufigkeit von Telefongesprächen	267
5.6	Distanz zur Außenwelt	268
5.7	Zusammenfassung	268
6.	Soziale Dienste	270
6.1	Gespräch mit einem Sozialarbeiter	270
6.2	Kenntnis des Sozialarbeiters	272
6.3	Bewusstsein, ein Recht auf psycho-soziale Betreuung zu haben	273
6.4	Entlassungsvorbereitung	274
6.5	Psychologische Betreuung	274
6.6	Zusammenfassung	276
7.	Verpflegung	277

7.1	Anzahl der Mahlzeiten	277
7.2	Aufsparen von Essen	279
7.2.1	Allgemein	279
7.2.2	Gründe für das Aufsparen	280
7.3	Belästigung beim Essen	281
7.4	Hungergefühle	281
7.5	Qualität der Verpflegung	283
7.6	Qualität des Essens im Vergleich zu draußen	285
7.7	Trinkwasserverfügbarkeit	287
7.8	Zusammenfassung	288
8.	Medizinische Versorgung	289
8.1	Gesundheitszustand	290
8.2	Qualität der Behandlung	292
8.3	Drogen	293
8.4	Zusammenfassung	294
9.	Freizeitaktivitäten	295
9.1	Angebot an Freizeitaktivitäten	296
9.2	Langeweile	298
9.3	Aufenthaltsdauer in der Zelle	300
9.4	Zugang zu Freizeitangeboten	301
9.5	Sport	303
9.5.1	Häufigkeit von sportlicher Aktivität	305
9.6	Fernsehen	305
9.7	Zusammenfassung	306
10.	Bildungsangebote	307
10.1	Existenz einer Schule	308
10.2	Erlaubnis zum Schulbesuch	309
10.3	Qualität der Bildungsprogramme	310
10.4	Berufliche Bildungsmaßnahmen	311
11.	Arbeit	313
11.1	Allgemein	313
11.2	Art der Arbeit	314
11.3	Bezahlung	314
11.4	Zwang zur Arbeit	315
11.5	Zusammenfassung	316
12.	Beziehung zum Personal	318
12.1	Durchsuchung nach Waffen	318
12.2	Wahrnehmung von tätlichen Angriffen durch das Personal	320
12.3	Disziplinarmaßnahmen	323
12.3.1	Beschreibung der verschiedenen Arten von Disziplinarmaßnahmen	323

12.3.2	Verweildauer in der Haft und erfahrene Disziplinarmaßnahmen	328
12.3.3	Freiantworten	329
12.4	Zusammenfassung	329
12.5	Zugang zu einem Rechtsbeistand im Disziplinarverfahren	332
12.6	Disziplinierung von Mitinsassen	332
12.7	Beschwerdeverfahren	333
12.7.1	Beschwerdemöglichkeiten	333
12.7.2	Assistenz der Bediensteten bei Beschwerden	334
12.7.3	Zugang zu einem Verteidiger	334
12.7.4	Zusammenfassung	334
13.	Viktimisierung	335
13.1	Viktimisierung allgemein	335
13.2	Viktimisierung und Anstaltstypen	337
13.3	Viktimisierung und Beschwerden	338
13.3.1	Opfer eines sexuellen Übergriffes	338
13.3.2	Opfer eines sexuellen und tätlichen Angriffs (Doppelopfer).....	338
13.3.3	Opfer eines tätlichen Angriffs	339
13.4	Viktimisierung und Alter	339
13.5	Viktimisierung und Ethnie	341
13.6	Viktimisierung und Delinquenz	342
13.7	Viktimisierung und Bandenmitgliedschaft	343
13.8	Viktimisierung und nächtliche Aktivitäten	345
13.9	Körperstrafen und Viktimisierung	346
14.	Furcht vor Viktimisierung	347
14.1	Furcht vor tätlichen Angriffen	348
14.2	Furcht vor sexuellen Übergriffen	348
15.	Wahrnehmung von Viktimisierung	349
15.1	Wahrnehmung von tätlichen Angriffen	350
15.2	Wahrnehmung von sexuellen Übergriffen	350
16.	Beziehung der Insassen untereinander	351
16.1	Problemen mit anderen Insassen	351
16.2	Problemen mit Bandenmitgliedern	353
17.	Verdichtung der Themenkomplexe Viktimisierung und Beziehung der Insassen	354
17.1	Bedrohungen	356
17.2	Zusammenfassung	358
17.3	Gesamtbetrachtung zur Viktimisierung	358
18.	Zukunftsperspektiven und Legalbewährung	359
18.1	Konkrete Lebenspläne	359
18.2	Einschätzung der Zukunftsperspektive	363
18.3	Ergänzende Kommentare	364

II. Der Jugendstrafvollzug und die Umsetzung der JDL in Synopse	366
1. Vollzugsstile in ihrer jeweiligen Umsetzung der JDL	366
1.1 Standardprofil (durchschnittliche Einschätzungen)	367
1.2 Vollzugsprofil 1	369
1.3 Vollzugsprofil 2	371
1.4 Vollzugsprofil 3	373
1.5 Unterschiede zwischen Gefängnissen und places of safety	374
2. Zusammenfassung der Indikatorvariablen zu verschiedenen Summenvariablen nach Themenkomplexen	377
2.1 Themenkomplexe	378
2.2 Aufschlüsselung der Anstaltstypen nach den Themen der einzelnen Summenvariablen	379
2.3 Aufschlüsselung der Vollzugsprofile nach den Themen der einzelnen Summenvariablen	381
2.4 Zusammenfassung	382
Kapitel 10: Ergebnisse der Befragung der Bediensteten	385
I. Grundauswertung: Deskriptive Analyse der Befragung der Bediensteten	385
1. Antwortverhalten der Befragten	385
2. Soziobiographischer Hintergrund	385
2.1 Altersverteilung, Geschlecht, Familienstand, Ethnie und Sprache (Variablen 1 bis 6)	385
2.2 Berufliche Stellung in der Anstalt	387
2.3 Zusammenfassung	390
3. Unterbringung der Insassen	391
3.1 Getrennte Unterbringung von Kindern und Jugendlichen	391
3.2 Ausgestaltung der Zellen	392
3.2.1 Belegung der Zellen	392
3.2.2 Schlafstätte	394
3.2.3 Überbelegungssituation	395
3.2.4 Zusammenfassung	395
3.3 Klassifizierung der Insassen	396
3.3.1 Zusammenfassung	399
3.4 Trennungsgrundsatz	399
3.4.1 Zusammenfassung	401
3.5 Anstaltsordnung	401
4. Hygiene, Bekleidung und Besitz persönlicher Gegenstände	402
4.1 Hygiene	402
4.1.1 Hygienische Bedingungen der Sanitäreinrichtungen	402
4.1.2 Verfügbarkeit von Hygieneartikeln	405
4.1.3 Zusammenfassung	407

4.2	Bekleidung	407
4.3	Besitz von persönlichen Gegenständen	408
5.	Kontakt zur Außenwelt	409
5.1	Kommunikationsmöglichkeiten der Insassen	410
5.2	Besuche	410
5.3	Informationen der Insassen und Verhalten der Anstalt bei Todesfällen von Angehörigen und der Insassen	413
5.4	Zusammenfassung	414
6.	Verpflegung	415
6.1	Qualität der Verpflegung	415
6.2	Qualität des Essens im Vergleich zu außerhalb des Vollzugs	417
6.3	Anzahl von Mahlzeiten	419
6.4	Ernährungslage im weiteren Sinne	420
6.5	Getrennte Mahlzeiten für Kinder und Erwachsene	424
6.6	Zusammenfassung	425
7.	Medizinische Versorgung der Insassen	426
7.1	Qualität der medizinischen Versorgung der Insassen	426
7.2	Drogenproblematik	428
7.3	HIV und Aids	430
7.4	Zusammenfassung	431
8.	Freizeitgestaltung	431
8.1	Freizeitangebote	432
8.2	Sportliche Aktivitäten	434
8.3	Religion	436
8.4	Fernsehen	437
8.5	Zellenöffnungszeiten	437
8.6	Finanzielle Ressourcen	438
8.7	Motivation der Insassen für Freizeitaktivitäten	439
8.8	Zusammenfassung	440
9.	Bildung und Arbeit	440
9.1	Bildungsangebote	440
9.2	Arbeit	446
9.3	Berufliche Bildung	447
9.4	Zusammenfassung	449
10.	Entlassungsvorbereitung der Insassen	450
10.1	Zusammenfassung	452
11.	Disziplin und Ordnung in der Anstalt	452
11.1	Im Vollzug durch Insassen verwirklichte Delikte	452
11.1.1	Zusammenfassung	455
11.2	Einsatz von Zwangsmitteln	456
11.2.1	Zusammenfassung	460

11.3	Einsatz von Waffen o.ä.	460
11.3.1	Tragen von Schusswaffen	461
11.3.2	Erlaubnis für den Gebrauch von Schusswaffen	462
11.3.3	Erlaubnis zum Einsatz eines Schlagstocks	462
11.3.4	Einsatz von Wachhunden	463
11.3.5	Zusammenfassung	464
11.4	Besorgnis der Bediensteten über Bandenaktivitäten in der Anstalt	465
11.5	Disziplinarmaßnahmen	466
11.5.1	Zusammenfassung	471
11.5.2	Kindgerechte Disziplinierung	471
11.5.3	Berücksichtigung der Vorschläge der Bediensteten für die Disziplinierung	472
11.5.4	Disziplinierung durch andere Insassen	473
11.5.5	Die Ausgestaltung des Disziplinarverfahrens	474
11.5.6	Zusammenfassung	476
11.6	Überwachung der Anstalt	476
11.7	Gesundheitsgefährdung der Insassen aus Sicht der Bediensteten	478
12.	Fortbildungsmöglichkeiten und Berufsverständnis der Bediensteten	478
12.1	Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten	479
12.1.1	Fortbildungsmöglichkeiten	479
12.1.2	Lernbedürfnis der Bediensteten	480
12.2	Wertvorstellungen der Bediensteten	483
12.3	Die Einstellung der Bediensteten zu den internationalen Regelwerken	486
12.3.1	Kenntnis von den Regelwerken	486
12.3.2	Charakterisierung der Regelwerke durch die Bediensteten	488
12.3.3	Kritik an den Regelwerken	489
12.3.4	Verbreitungsgrad der Regelwerke	490
12.3.5	Ausstattung der Anstalt mit einem Praxisführer zum Jugendstrafrecht	491
12.3.6	Auswirkungen der CRC auf die Implementation der Regelwerke in der Praxis	491
12.3.7	Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bediensteten in den Regelwerken	492
12.4	Verständnis der Bediensteten für Ziele des Freiheitsentzugs für Kinder	494
12.5	Zufriedenheit mit der Arbeit	495
12.6	Zusammenfassung	496
12.7	Veränderungswünsche und Reformbedarf	498

12.7.1 Veränderungswünsche	498
12.7.2 Ergänzende Kommentare	502
12.7.3 Zusammenfassung	505
II. Der Jugendstrafvollzug und die Umsetzung der JDL aus Bedienstetenperspektive	506
1. Vollzugsstile in ihrer jeweiligen Umsetzung der JDL	506
1.1 Standardprofil (durchschnittliche Einschätzungen)	506
1.2 Vollzugsprofil 1	508
1.3 Vollzugsprofil 2	510
1.4 Vollzugsprofil 3	510
1.5 Unterschiede in den Gefängnissen und places of safety	512
1.6 Unterschiede nach den jeweiligen beruflichen Tätigkeitsfeldern	514
1.7 Zusammenfassung	517
2. Einflussfaktoren für die Einschätzungen der Bediensteten über die Umsetzung der JDL und die Haftbedingungen	517
2.1 Methodisches Vorgehen und Ergebnisse	519
2.2 Zusammenfassung	522
Kapitel 11: Der Vergleich der Insassen- mit der Bedienstetenperspektive	525
I. Konzeption	525
II. Deskription der zusammengeführten Variablen auf bivariater Ebene	526
1. Qualität der Bildungsmaßnahmen (1. Grad)	526
2. Einhaltung des Trennungsgrundsatzes hinsichtlich der Unterbringung (1. Grad)	526
3. Gestaltung der Zellenöffnungszeiten (1. Grad)	527
4. Trinkwasserversorgung (1. Grad)	527
5. Qualität der Verpflegung (1. Grad)	528
6. Anzahl der Mahlzeiten (1. Grad)	528
7. Versorgung mit Toilettenpapier (1. Grad)	529
8. Versorgung mit Seife (1. Grad)	529
9. Sichtschutz der Toilette (1. Grad)	529
10. Disziplinierung der Insassen durch Mitinsassen (1. Grad)	529
11. Disziplinarpraxis und Verstöße gegen die Regelwerke (1. Grad)	530
12. Probleme der Mitinsassen bzw. Gewalttätigkeiten untereinander (2. Grad)	531
13. Drogenzugänglichkeit und Missbrauch (2. Grad)	531
14. Probleme mit Bandenmitgliedern/Besorgnis über Subkultur (2. Grad)	532
15. Besuch der Familie (2. Grad)	532
16. Fernsehen (2. Grad)	533
17. Viktimisierung versus Schutzbedürfnis (2. Grad)	533

18. Zusammenfassung	534
III. Diskriminanzanalyse zur Einschätzung der Haftbedingungen durch Insassen und Personal	535
1. Methodisches Vorgehen und Ergebnisse	535
2. Zusammenfassung	536
Kapitel 12: Ertrag und Schlussfolgerungen der Untersuchung	537
I. Ertrag der Untersuchung	537
1. Anstaltsübergreifende Anwendungsbereiche und Defizite der Umsetzung der JDL im Jugendstrafvollzug	537
2. Strukturelle Unterschiede im Maß der Umsetzung der Mindeststandards	538
2.1 Strukturelle Unterschiede zwischen den einzelnen Anstalten	538
2.2 Strukturelle Unterschiede zwischen den Anstaltstypen	539
II. Schlussfolgerungen aus der Untersuchung	540
1. Reformansätze und Verbesserung der Anwendungsstrukturen der Regelwerke	540
2. Zukünftige Entwicklungen: Das Konzept einer Leitbildanstalt	543
3. Methodik	544
4. Schlußgedanke	545
Literaturverzeichnis	547
Anhang 1: Abkürzungsverzeichnis	565
Anhang 2: Verzeichnis der Tabellen	569
Verzeichnis der Schaubilder	573
Anhang 3: Fragebogen	575